

ERHÖHET
 Ballade von Goethe.
In Musik gesetzt
 mit
 Begleitung des Pianoforte
 VON
CARL BLUM.

N^o 289.

P. 10 gr.

Braunschweig bei G. Meyer j^r.

Langsam und leise.

SINGSTIMME.



Wer rei - tet so spät durch Nacht und

PIANOFORTE.



Wind? Es ist der Va - ter mit sei - nem Kind. Er hält den Kna - ben wohl in dem Arm, er fasst ihn

si - cher, er hält ihn warm. Mein Sohn, was birgst du so bang' dein Ge - sicht? Siehst

Va - ter du den Erl - kö - nig nicht? den Er - len - kö - nig, mit Kron' und Schweif? Mein Sohn das

ist ein Ne - bel - streif. Du lie - - - bes Kind, _____

komm geh' mit mir, gar schö - - - ne Spie - le spiel' _____ ich mit

dir; manch bun - - - te Blu - men stehn an dem Strand, meine

Mut - - ter hat _____ manch gül - - den Gewand Mein Va - ter, mein

Tempo 1/4

Va - ter und hö - rest du nicht, was Er - len - kö - nig mir lei - se ver - spricht? Sei ru - hig, blei - be

Bewegter.

ru-hig, mein Kind, in dürrer Blät-tern säu-selt der Wind. Willst fei - - - ner

Kna - be du mit mir gehn, meine Töch - - - ter sol - len dich

war - - - ten schön; meine Töch - - - ter füh - ren den nächt - li - chen

Reihn, und wie - gen und tan - zen und sin - - gen dich ein.

Tempo 1?

Mein Va - ter, mein Va - ter und siehst du nicht dort Erl - kö - nigs Töchter am dü - stern Ort? Mein

Sohn, mein Sohn, ich seh' es ge - nau, es scheinen die al - ten Wei - ßen so grau. Ich

Bewegter.

lie - be dich, mich reizt — — — — — dei-ne schö - - ne Ge-stalt, und bist du nicht

ängstlich und schnell.

wil-lig, so brauch' ich Gewalt. Mein Va - ter, mein Va - ter jetzt fasst er mich an! Erl-kö - nig

Sehr schnell.

hat mir ein Leid's ge - than. Dem Va - - - - - ter

grau - sel's, er rei - - tet ge - schwind, er hält in Ar - - men das



äch - zen - de Kind, er - reicht den Hof mit Mü - - he und



Noth, in sei-nen Armen das Kind war todt.

